



KALLENDRESSER

12 / 30. OKTOBER 2011 / 1. FC KÖLN – FC AUGSBURG ** KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



HALLO SÜDKURVE, HALLO S4,

su ne Driss! Das war nicht wirklich eine Woche, an die ein *FC-Anhänger* gerne zurückdenkt: Erst die Demontage im Pott und dann das Pokalaus bei SAP. Gegen Augsburg müssen wir das alles hinter uns lassen und mit neuer Hoffnung unser Team zum Sieg schreien! Unser Flyer widmet sich ausführlich der nahenden JHV. Gemeinsam mit anderen Fanclubs nehmen wir Stellung zum Geschehen rund um unsere Vereinsführung. Auch die gerade geendeten *FARE-Aktionswochen* lassen wir noch mal Revue passieren sowie unsere *Kalendresser Live!* Veranstaltung zum Thema Homophobie. Weiter wollen wir auf die Probleme mit den Spurchbändern eingehen, die in letzter Zeit aufgekommen sind. Jetzt heißt es aber erst einmal: *Aufgeht's FC kämpfen und siegen!*



STELLUNGNAHME ZUR NICHT-ENTLASTUNG DES VORSTANDES AUF DER JHV DES 1. FC KÖLN – TEIL 1 VON 2

Wir wollen mit dieser öffentlichen Stellungnahme unseren Unmut über die Führung des 1. FC Köln zum Ausdruck bringen. Unabhängig von kurzfristigen sportlichen Entwicklungen liegt es uns als aktiven Fans und Mitgliedern am Herzen langfristige Strukturen zu schaffen. Diese Strukturen müssen sich an der Tradition dieses Vereins orientieren und auf langfristigen Erfolg ausgerichtet sein. Die Aufgaben eines Vorstandes umfassen, neben der Vorgabe eines Weges für den gesamten Verein, auch die Außendarstellung und weitere elementare Punkte, die wir im Folgenden aufgreifen.

VERANTWORTUNG

Dem Vorstand eines großen Vereins und mittelständischen Unternehmens, wie dem 1. FC Köln, obliegt eine große Verantwortung. Leider sind die Herren Overath, Glowacz und Neukirch dieser Verantwortung zu keinem Zeitpunkt ihrer Amtszeit gerecht geworden. Die Entscheidungen über Trainer- und Managerentlassungen wurden intransparent in Hinterzimmern getroffen und anschließend waren die Herren nicht bereit, ehrlich in der Öffentlichkeit Stellung zu beziehen.

Bereits bei der Übernahme der Vereinsführung von Herrn Caspers zeigte unsere jetzige Vereinsführung schlechten Stil und drängte ihn inklusive öffentlicher Schlammschlacht aus dem Amt. Der Rauswurf von Herrn Soldo war in dieser Hinsicht wohl der unrühmliche Höhepunkt. In Verbindung mit der Entlassung von Herrn Meier konnte man sich zwar selbst im Amt halten, Verantwortung wurde jedoch nicht übernommen. Stattdessen wurde Michael Meier zum alleinigen Sündenbock abgestempelt. An dieser Stelle sei auch auf die vorangegangene zweifelhafte Verlängerung des Vertrages mit Geschäftsführer Meier hingewiesen, die sie zu verantworten hatten.

Diese Verantwortung tragen die drei Vorstandsmitglieder ganz alleine als oberstes gewähltes Gremium des Vereins. Zudem sind sie durch die Stellung in der Gesellschafterversammlung der 1. FC Köln Verwaltungs GmbH maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung der Profimannschaft. Die getroffenen Entscheidungen waren jedoch oftmals mehr als diskussionswürdig, bereits beim angeblichen Trikotsponsor aus Zypern haben die drei eindrucksvoll bewiesen, dass sie mit dem Amt scheinbar überfordert waren und sind. Sicherlich handelt es sich um Einzelentscheidungen, doch unter dem Strich fallen in ihre Amtszeit zwei Abstiege und aktuell haben sie sieben Trainer verschlissen. Es reicht nicht aus kleinlaut und sich mehrfach einzugestehen: »Wir haben Fehler gemacht«. Schließlich haben sich diese Fehler während der Amtszeit gehäuft und wiederholt. Die inhaltlichen und persönlichen Konsequenzen blieben aus.

AUSSENDARSTELLUNG

Zwar wurden nicht alle Trainer entlassen, dennoch nahm der Vorstand, wie zum Beispiel im Falle von Frank Schaefer, oftmals eine mehr als unglückliche Rolle ein. Statt öffentliche Diskussionen im Keim zu ersticken, glänzten die Herren mit Abwesenheit und sorgten somit für eine existenzbedrohende Situation für den gesamten Verein. Diese unglückliche Figur in der Öffentlichkeit führt auch dazu, dass wir ihnen kein gutes Zeugnis in Sachen »Außendarstellung« ausstellen können.

Die Außendarstellung geht natürlich über die bloße Anwesenheit im Stadion hinaus und insbesondere in kritischen Situationen und nach Fehlentscheidungen ist der Vorstand in der Pflicht. Es scheint gerade so, als ob man sich immer mit den positiven Entwicklungen brüsten will und in stürmischen Zeiten abtaucht. Besonders in diesen Zeiten aber braucht der Club starke Repräsentanten. Die Entscheidungsgewalt lag und liegt jedoch zu jeder

Zeit bei der gewählten Führungsriege, auch wenn hier beispielsweise bei Transfer und Vertragsentscheidungen nach außen ein anderer Eindruck vermittelt werden soll, indem auf die alleinige Entscheidungsbefugnis von Manager, Trainer und Sportslab verwiesen wird. Allerdings hört diese Befugnis bei konkreten Summen auf und der Vorstand ist als letzte Entscheidungsinstanz gefragt.

Sicherlich sind sie nicht für einzelne Niederlagen explizit verantwortlich, doch ist ein Fernbleiben der Weihnachtsfeier nach dem Debakel im DFB-Pokal gegen den MSV Duisburg kein Zeichen von Größe, vielmehr ist es den Mitgliedern, Spielern und Vereinsvertretern gegenüber ein deutliches Zeichen von Missachtung und mangelnder Wertschätzung. Vor der aktuellen Saison gab es einen weiteren unrühmlichen Höhepunkt, indem mehrere Altinternationale unseres Vereins neue Sitzplätze im Müngersdorfer Stadion erhielten und die mangelnde Kommunikationsfähigkeit der Vereinsführung dazu führte, dass der FC um ein weiteres Kapitel peinlicher öffentlicher Auseinandersetzungen reicher war.

KOMMUNIKATION

Neben der bloßen Repräsentation des Vereins nach außen ist der Vorstand auch das Bindeglied zwischen Verein und Lizenzspielbetrieb. Jedoch scheint man sich dieser Aufgabe kaum bewusst zu sein. Die Kommunikation innerhalb des Gebildes *1.FC Köln* hat sehr unter ihrem Führungsstil gelitten. Arrogante Äußerungen gegenüber Mitgliedern des Vereins nach der letzten Jahreshauptversammlung gipfelten schließlich in einer offenen Feindseligkeit gegenüber der Mitgliederinitiative »FC:Reloaded«. Sicherlich hat die Initiative öffentlich in Form von Herrn Müller-Römer polarisiert und Fehler gemacht. Man muss die Ziele der Kampagne auch nicht komplett teilen und man kann mit einzelnen Personen durchaus Differenzen haben, dennoch ist es die Pflicht des Vorstands, einen respektvollen Umgang im Verein zu wahren. Kritische Mitglieder und Fans mit dem Verweis auf die Anzahl von Länderspielen mundtot zu machen, zeugt nicht nur von schlechtem Stil, sondern auch von Kleingeist. Diese persönlichen Eitelkeiten gehen sogar soweit, dass Spielern verboten wurde Interviews mit einem Fernsehsender zu führen, der zuvor mit einem Vertreter von »FC:Reloaded« sprach. Dieses Verbot wurde zudem noch während des wichtigen Spiels gegen Bremen in der letzten Saison durchgesetzt und es ist fraglich, ob mit solchen Maßnahmen nicht die Unruhe im Umfeld erst auf die Mannschaft übertragen wird.



An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich die Kritik nicht auf einzelne Personen des Vorstands fokussiert. Weder Herr Neukirch, noch Herr Glowacz und auch nicht Herr Overath haben es jemals geschafft einen würdevollen Umgangston zu etablieren. Die unpassenden Attacken gegen langjährige ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder beim »Herbsttreff« vor dem Spiel gegen Hannover waren in dieser Hinsicht ein weiterer negativer Höhepunkt. Selbst nach der Niederlage vor Gericht im Bezug auf die Herausgabe der Mitgliederdaten spielen die Herren weiterhin auf Zeit und versuchen die öffentliche Wahrnehmung dieser Schlappe durch schriftliche Stellungnahmen zu verzerren.

DER 2. TEIL DER STELLUNGNAHME WIRD IN DEN KOMMENDEN TAGEN VERÖFFENTLICHT.

UNTERZEICHNER:

SEKTION REMSCHEID | WAHNER JUNGS | RED SKY COLOGNE | TOHUWABOHU KÖLN | KÖLN-SÜD
 KÖLSCHES HERZBLUT | WILDE HORDE KÖLN 1996 | KÖLSCH BAJAASCH | BOYZ KÖLN | DOMSTADT SYNDIKAT
 EMSBÖCKE SALZBERGEN 1998 | MUTIERE GEISSBÖCKE | ROTE ELITE DOMSTADT | BRIGADE RED COLOGNE 1999
 SEKTION VIDEOTEXT | ABSCHAUM KÖLN 1999 | SÜDSTADT BOYZ | SUFFBÖCKE DÜNNWALD
 ARROGANTIA COLONIA 1994 | FANORGA - OP EWIG TREU | LADIES IN RED | TROIKA KÖLN | ROTE BÖCKE
 VEEDLSRADAU | COLOGNE POWER EAST BELGIUM | DRINKING NOW | FLUKTUATION 8 | HIGH SOCIETY
 PULHEIM | COLONIACS | COLOGNE BILLY-GOATS

FOOTBALL IS FOR YOU AND ME!

Vom 12. bis zum 25. Oktober 2011 fanden die zwölften Aktionswochen von *FARE* (www.farenet.org), dem europäischen Netzwerk gegen Diskriminierung im Fußball, unter dem Motto »Football People« statt. Diese Aktionswochen wenden sich in vielen Stadien europaweit mit unterschiedlichen Aktionsformen und Projekten gegen Ausgrenzung im Fußball. Wie auch im letzten Jahr haben wir uns der *FARE-Aktionswoche* angeschlossen, um klarzustellen, dass Rassismus, Sexismus und Homophobie keinen Platz in unserer Kurve und im Alltag haben.

Beim letzten Heimspiel gab es nicht nur optische Aktionen von unserer Seite im Stadion. Zusammen mit dem *sozialpädagogischen Kölner Fanprojekt* und *BiBeris – Bildung & Beratung im Sport* haben wir vom 19. bis zum 31. Oktober ein vielfältiges Aktionsprogramm unter dem Motto »Gegen Rechtsextremismus im Sport« organisiert. Zu den noch verbleibenden Veranstaltungen laden wir alle Interessierten herzlich ein, vorbeizukommen, sich zu informieren, mitzuwirken und aktiv zu werden. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

PROGRAMM DER FARE AKTIONSTAGE

19.–29.10.2011: AUSSTELLUNG »GEGEN RECHTSEXTREMISMUS IN KÖLN/IM SPORT«

Foyer der Sporthochschule Köln (DSHS), Am Sportpark Müngersdorf 6, 50933 Köln

19.10.2011: JUGENDFUSSBALLTURNIER UNTER DEM MOTTO »1:0 KULTUR GEGEN RASSISMUS«

Vorwiesen des Müngersdorfer Stadions in Köln

24.10.2011, 19 Uhr: VORTRAG »RECHTE LEBENSWELTEN IM SPORT – MARKEN, ZEICHEN & LIFESTYLE«

Kölner Fanprojekt, Gereonswall 112, 50670 Köln

30.10.2011: AUSSTELLUNG »GEGEN RECHTSEXTREMISMUS IN KÖLN/IM SPORT«

Infobus des Kölner Fanprojekts, Müngersdorfer Stadion Köln

31.10.2011, 19 Uhr: LESUNG »ANGRIFF VON RECHTSAUSSEN – WIE NEONAZIS DEN FUSSBALL MISSBRAUCHEN«

Sport- & Olympia-Museum, Im Zollhafen 1, 50678 Köln

Weitere Infos zum Aktionsprogramm findet ihr unter: www.coloniacs.com

RÜCKBLICK KALLENDESSER LIVE!

Vor nunmehr drei Wochen durften wir im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe *Kalendresser LIVE!* den Journalisten Alex Feuerherdt sowie den Bezirksligaschiedsrichter Hilko Paulsen in den Räumlichkeiten des *Kölner Fanprojekts* begrüßen.

Sie hatten einiges zu erzählen. Kaum zu glauben aber wahr: Auch 2011 müssen sich schwule Profisportler noch verstecken. Was hat denn das Privatleben mit Fußball zu tun? Genau, nichts!

Aber wie uns der Tag lehrte, ist es ein Fakt, dass sich Spieler unter Druck sehen, womöglich geoutet zu werden und deswegen ihre Karriere an den Nagel hängen zu müssen, und aus diesem Grund lieber Scheinleben mit allem drum und dran aufbauen.

Umso erfreulicher war daher das Feedback unserer Besucherinnen und Besucher – vor rund 120 gespitzten Ohren gab Alex Feuerherdt anhand von Zitaten von Spielern und Trainern einen Überblick über die vorherrschende Homophobie im Profifußball, um dann ein Interview mit Hilko Paulsen und die Folgen eines Coming-Outs im Amateurfußball zu führen. Die ehrlichen und heiteren Worte von Hilko schafften einen positiven Umgang mit dem Thema und so manche/r wird noch länger darüber nachgedacht haben. So wurde aufgeworfen, dass die Homophobie u.a. auf die traditionellen männerbündischen Strukturen im Fußball – sowohl in den Vereinen als auch in den Verbänden – zurückzuführen ist und das Wort »Toleranz« bei solchen Themen einfach fehl am Platz ist, weil es deutlich markiert, wer hier denn angeblich der »Normale« ist. Auch der Kurzfilm »Aus dem Abseits« bot noch einmal eine gute Perspektive, da er aus der Sicht eines mittlerweile geoutet lebenden Spielers erzählt, der sich jahrelang versteckte. In der anschließenden Diskussion konnte daraufhin der Fokus vom Spielfeld auch auf die Tribünen gelenkt werden und so wurden auch homophobe Tendenzen in den Fankurven thematisiert.

Wir bedanken uns herzlich dafür, dass für den Vortrag so reges Interesse bestand. Vor allem jedoch möchten wir uns bei Alex Feuerherdt, Hilko Paulsen und natürlich dem *Kölner Fanprojekt* für die Bereitstellung der Räumlichkeiten bedanken, die uns diese Veranstaltung ermöglicht haben.

»FUSSBALL IST ALLES – AUCH SCHWUL!«

»LEEEVE UN LEVVE LOSSE ...«

Mit Beginn der aktuellen Spielzeit ist unsere Gruppe in den Block S4 gezogen und wir können jetzt schon sagen, dass wir uns hier zu Hause fühlen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass wir von vielen von Euch freundlich und offen empfangen worden sind. So möchten wir an dieser Stelle auch ein erstes Dankeschön hierfür loswerden! Es macht Spaß hinter unserer Zaunfahne zu stehen und gemeinsam mit Euch singend, unseren FC zum nächsten Tor zu peitschen.

Leider ist bei den letzten Heimspielen mit einigen Fans zu einem kleinen aber dennoch un schönen Disput bezüglich unserer Spruchbänder gekommen. Hier wurde vor Allem moniert, dass die Spruchbänder vorne am Zaun die Sicht auf das Spielfeld stark einschränken. Das ist natürlich gerade bei Strafraumszenen ziemlich ärgerlich. Wir müssen eingestehen, dass wir das gegen Hoffenheim nicht ausreichend berücksichtigt haben. Dafür wollen wir uns entschuldigen!

Dennoch stellen Spruchbänder für uns ein sehr wichtiges Instrument dar, über das wir verschiedenste Botschaften nach draußen transportieren. So haben wir beim Heimspiel gegen SAP beispielsweise unserem Kapitän *Pedro Geromel* unsere Genesungswünsche ausgesprochen und der Mannschaft für den Derbysieg am Autobahnkreuz gedankt. Aber auch für kritische Töne werden Spruchbänder genutzt. Ob es nun die dummen, aber immer wieder vorkommenden Böllerwürfe von Seiten der Fans sind oder Ultraschall-Attacken eines gewissen Herrn Hopp gegen seine Gäste. All das sind Themen, zu denen wir als Gruppe Stellung beziehen wollen und müssen. Hier sei auch erwähnt, dass wir i.d.R. unsere Spruchbänder im Vorfeld mit dem FC abstimmen und genehmigen lassen.

Wir wollen jedoch keinen Unfrieden und nehmen Eure Kritik ernst! So versuchen wir zukünftig, die Anzahl unserer Spruchbänder auf ein Minimum zu reduzieren und diese möglichst dann zu präsentieren, wenn wir eine kurzzeitige Sichteinschränkung für vertretbar halten. Dies ist sicherlich zum Einlaufen der Mannschaften sowie zum Ende der Halbzeitpause am ehesten der Fall. Dennoch wird sich auch während des Spiels das ein oder andere Spruchband nicht vermeiden lassen. Dafür bitten wir um euer Verständnis und hoffen, dass sich das schnell einspielen wird.

S4 – GEMEINSAM FÜR UNSEREN 1. FC KÖLN!



COLONIACS im Oktober 2011

www.coloniacs.com